

## Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

# „Ich kann etwas Sinnvolles tun und es kommt viel zurück“

Jedes Jahr erkranken in Deutschland eine Viertelmillion Bürger an Demenz, meist an der Alzheimer Erkrankung. Geschätzt gibt es in Deutschland inzwischen 1,2 Millionen Demenzkranke. Inzwischen ist Demenz eines der drängendsten alterpolitischen Themen im Zusammenhang mit der Bewältigung von Pflegebedürftigkeit. Nach wie vor ist Demenz im öffentlichen Raum ein Tabuthema. Überforderung in den betroffenen Familien spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Unwissenheit und Unsicherheit in der Nachbarschaft und im Bekanntenkreis auf unerwartete Veränderungen der Persönlichkeit des Erkrankten zu reagieren. Die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Pflegenden hängt wesentlich von der Haltung der Gesellschaft ab. Deshalb wird es immer wichtiger, entsprechende Angebote für Menschen mit Demenz bereit zu halten.

Die Begegnungsstätte der Altenwohnanlage am Lindenbachsee bietet seit März vergangenen Jahres eine Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz aus dem Stadtteil an. Die Gruppe ist also nicht nur für die Bewohner des Pflegeheims gedacht. Vielmehr ist sie neben Tagespflege und Kurzzeitpflege ein zusätzliches teilstationäres Betreuungsangebot der Altenwohnanlage.

Immer freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr wird diese Gruppe von Menschen mit Demenz im Raum der Begegnung – und im Sommer auch im schönen angrenzenden Garten – von einem Team aus Fachkräften und ehrenamtlichen Helfern betreut.

Im Rahmen dieses Angebotes soll den Betroffenen selbst Anregung und Teilnahme an der Gemeinschaft ermöglicht werden und den pflegenden Angehörigen eine Entlastung. Die Gestaltung des Programms an diesen Nachmittagen richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Teilnehmer und orientiert sich an fachlichem Wissen über die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung. Dabei wechseln sich ruhige, beruhigende und ritualisierte Elemente wie die Kaffeerrunde und das Singen altbekannter Lieder ab mit bewegten Anteilen wie Sitztänzen, jahreszeitlichem Basteln und Backen oder Bewegungsübungen.

„Der Personalmix aus Ehrenamtlichen und Fachkräften ist eine der gesetzlichen Vorgaben aus dem Sozialgesetzbuch (SGB) XI, nach denen ein solches sogenanntes niedrigschwelliges Betreuungsan-

gebot organisiert werden muss. Zudem müssen natürlich geeignete und behindertengerechte Räumlichkeiten vorhanden sein und die Betreuung muss mindestens drei Stunden wöchentlich und regelmäßig und verlässlich stattfinden“, erläutert Claudia Munzig, Leiterin der Begegnungsstätte. Eine Konzeption sei fachlich unerlässlich, und zur Qualitätssicherung müssten sich sowohl Fachkräfte als auch Ehrenamtliche stets fortbilden.

Finanziert werde das Angebot zum einen über Teilnehmerbeiträge (15 Euro pro Nachmittag), die in aller Regel von der Pflegekasse erstattet würden. Ein weiterer Finanzierungsanteil stamme aus Fördergeldern der Stadt, des Landes und der Pflegekassen.

An der Mitgliederversammlung des Förderkreises der Altenwohnanlage hatte Claudia Munzig in einer Präsentation dieses wichtige Entlastungsangebot vorgestellt. Darüber hinaus kamen auch zwei der insgesamt sechs Ehrenamtlichen zu Wort, die seit Gründung der Gruppe mit viel Engagement und Herzblut das Angebot mitgestalten, begleiten und betreuen. Dass sie das sicherlich nicht wegen der zehn Euro Aufwandsentschädigung pro Nachmittag tun, wurde in ihren Schilderungen mehr als deutlich: „Ich kann etwas sinnvolles tun und es kommt so viel zurück“ so eines ihrer Statements. „Wenn ich die Wiedersehensfreude zu Gruppenbeginn auf den Gesichtern sehe, dann geht mir das Herz auf“, berichteten sie weiter.

„Um eine noch intensivere Betreuung ermöglichen zu können, wünschen wir uns weitere Ehrenamtliche, die uns unterstützen – ob einmal im Monat oder wöchentlich, da sind wir ganz flexibel“, so Munzig. „Anleitung und Fortbildung bieten wir an. Die ehrenamtlichen Helfer müssen „nur“ Einfühlungsvermögen mitbringen und Offenheit für Verhaltensweisen, die wir nicht immer ganz verstehen können“. Zudem sei man auf der Suche nach jemandem, der einzelne Besucher mit dem Auto von zu Hause abholt, zur Gruppe bringt und später wieder heimfährt. Die Erstattung der Fahrtkosten und eine Aufwandsentschädigung seien selbstverständlich.

Wer jetzt Interesse hat, sich ehrenamtlich in der Gruppe einzubringen, kann sich bei Claudia Munzig unter der Telefonnummer 989801-20 melden.

Foto: privat



Ritualisierte Elemente wie die Kaffeerrunde spielen in der Gruppe eine wichtige Rolle